

HGT 1053

10,1" Handbediengerät

Betriebsanleitung

Herausgeber: SIGMATEK GmbH & Co KG
A-5112 Lamprechtshausen
Tel.: +43/6274/4321
Fax: +43/6274/4321-18
Email: office@sigmatek.at
WWW.SIGMATEK-AUTOMATION.COM

Copyright © 2021
SIGMATEK GmbH & Co KG

Originalbetriebsanleitung

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne ausdrückliche Genehmigung reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltliche Änderungen behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die SIGMATEK GmbH & Co KG haftet nicht für technische oder drucktechnische Fehler in diesem Handbuch und übernimmt keine Haftung für Schäden, die auf die Nutzung dieses Handbuches zurückzuführen sind.

10,1" Handbediengerät

HGT 1053

Das HGT 1053 ist ein intelligentes Handbediengerät zum Visualisieren, Bedienen und Beobachten von automatisierten Prozessen. Damit wird die Prozessdiagnose vereinfacht.

Das Handbediengerät verfügt über folgende Safety-Komponenten:

- Not-Halt Schalter
- Schlüsselschalter
- Zustimmungsschalter

Ein projiziert kapazitiver Touchscreen dient zur Eingabe von Prozessdaten und Parametern. Die Ausgabe erfolgt auf einem 10,1 Zoll TFT-Farbdisplay (WXGA 800 x 1280) mit LED-Hintergrundbeleuchtung.

Über ein LASAL Visualisierungstool lassen sich Grafiken auf dem PC erstellen und auf dem Handbediengerät speichern und ausgeben. Die vorhandenen Schnittstellen können zur Weiterleitung von Prozessdaten oder zur Konfiguration des Handbediengeräts verwendet werden. Auf dem internen Speichermedium werden Betriebssystem, Anwendung und Anwendungsdaten gespeichert.

Die Safety-Funktionen können mittels Verbindung zu einem Safety-Controller SCP XXX realisiert werden.

Das Anschlusskabel mit diversen Steckverbindern ist optional erhältlich.



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	6
1.1 Zielgruppe/Zweck dieser Betriebsanleitung	6
1.2 Wichtige und referenzierende Dokumentationen	6
1.3 Lieferumfang	6
2 Grundlegende Sicherheitshinweise	7
2.1 Verwendete Symbole	7
2.2 Haftungsausschluss	9
2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise	10
2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung	11
2.5 Software/Schulung	12
3 Normen und Richtlinien	13
3.1 Restrisiken	13
3.2 Sicherheit der Maschine oder Anlage	13
3.3 Regelmäßige technische Überprüfung sicherheitsgerichteter Schalter	14
3.4 Richtlinien	14
3.4.1 Normen zur funktionalen Sicherheit	14
3.4.2 EU-Konformitätserklärung	15
3.5 Sicherheitsrelevante Kenngrößen	15
4 Typenschild	16
5 Technische Daten	17
5.1 Leistungsdaten	17
5.2 Elektrische Anforderungen	18
5.3 Display	19
5.4 Bedieneinheit	20
5.5 Mindestabstand von Bedienelementen für Multitouch-Anwendungen	21
5.6 Eingabe	22

5.7 Umgebungsbedingungen	22
5.8 Sonstiges	23
6 Schnittstellen	24
6.1 Anschlüsse Unterseite	24
6.1.1 X1: USB-Schnittstelle 2.0 Typ A	24
6.2 Anschlüsse Rückseite	25
6.2.1 X2: Kabelanschlussstecker M16	25
6.3 Anzeigen Status-LEDs	26
6.4 Schlüsselschalter	27
6.5 Zustimmungsschalter	28
6.6 Not-Halt	29
7 Mechanische Abmessungen	30
8 Montage/Installation	31
8.1 Lieferumfang prüfen	31
8.2 Kühlung	31
8.3 Wandhalterung	32
9 Verdrahtung	33
9.1 Schirmungsempfehlung	33
9.1.1 Leitungsführung vom Schaltschrank zum HGT 1053	33
9.2 ESD-Schutz	34
9.3 USB-Schnittstelle	34
10 Einschaltverhalten	35
11 Status- und Fehlermeldungen	36
12 Betrieb/Inbetriebnahme	45
12.1 Hinweise	45
12.2 Bedienung	45
12.2.1 Allgemeines	45

12.2.2 Bedienelemente auswerten	46
13 Transport/Lagerung	47
14 Aufbewahrung	48
15 Instandhaltung	49
15.1 Reinigung und Desinfektion des Touchscreens	49
15.2 Wartung	50
15.2.1 Kalibrierung des Touchscreens	50
15.3 Reparaturen	50
16 Pufferbatterie	51
16.1 Datenerhalt Batteriewechsel	51
16.2 Vorgehensweise Batteriewechsel	52
17 microSD Karte	53
17.1 Vorgehensweise microSD Tausch	53
18 Display „Burn-In“ Effekt	55
18.1 Bildschirmschoner	56
19 Entsorgung	57
20 Zubehör	58
20.1 Touch-Stift	58
20.2 Kantenschutz	58
20.3 Batterie	58
21 Applikationshinweise	59
21.1 Konfiguration Safety-Komponenten	59
21.1.1 Mindestanforderungen im System	59
21.1.2 Hinzufügen des HGT 1053 zu einem SAFETYDesigner Projekt	59
21.1.3 Schlüsselschalter	59
21.1.4 Zustimmungsschalter	59
21.1.5 Not-Halt	60

21.2 Speichermedien 60

21.3 Update Betriebssystem60

21.4 HW-Facts61

1 Einleitung

1.1 Zielgruppe/Zweck dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung enthält alle Informationen, die Sie für den Betrieb des Produktes benötigen.

Diese Betriebsanleitung richtet sich an:

- Projektplaner
- Monteure
- Inbetriebnahmetechniker
- Maschinenbediener
- Instandhalter/Prüftechniker

Es werden allgemeine Kenntnisse auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik vorausgesetzt.

Sie erhalten weitere Hilfe sowie Informationen zu Schulungen und passendem Zubehör auf unserer Website www.sigmatek-automation.com.

Bei Fragen steht Ihnen natürlich auch gerne unser Support-Team zur Verfügung. Notfalltelefon sowie Geschäftszeiten entnehmen Sie bitte unserer Website.

1.2 Wichtige und referenzierende Dokumentationen

- Safety Systemhandbuch
- Dokumentation Anschlusskabel für Bediengeräte
- HW IP-Adresseneinstellung

Dieses und weitere Dokumente können Sie über unsere Website bzw. über den Support beziehen.

1.3 Lieferumfang

1x HGT 1053

2x Schlüssel

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Verwendete Symbole

Für die in den einschlägigen Anwenderdokumentationen verwendeten Warn-, Gefahren- und Informationshinweise werden folgende Symbole verwendet:



GEFAHR

Gefahr bedeutet, dass der Tod oder schwere Verletzungen **eintreten**, wenn die angegebenen Maßnahmen nicht getroffen werden.

- Beachten Sie alle Hinweise, um Tod oder schwere Verletzungen zu vermeiden.



WARNUNG

Warnung bedeutet, dass der Tod oder schwere Verletzungen eintreten **können**, wenn die angegebenen Maßnahmen nicht getroffen werden.

- Beachten Sie alle Hinweise, um Tod oder schwere Verletzungen zu vermeiden.



VORSICHT

Vorsicht bedeutet, dass mittelschwere bis leichte Verletzungen eintreten **können**, wenn die angegebenen Maßnahmen nicht getroffen werden.

- Beachten Sie alle Hinweise, um mittelschwere bis leichte Verletzungen zu vermeiden.



GEFAHR

Gefahr für Personen mit Herzschrittmacher, implantierten Defibrillatoren oder sonstigen aktiven Implantaten.

WARNUNG



Warnung vor magnetischem Feld

VORSICHT



ESD-gefährdete Bauteile

INFORMATION



Information

- Liefert wichtige Hinweise über das Produkt, die Handhabung oder relevante Teile der Dokumentation, auf welche besonders aufmerksam gemacht werden soll.

2.2 Haftungsausschluss

INFORMATION



Der Inhalt dieser Betriebsanleitung wurde mit äußerster Sorgfalt erstellt. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden. Diese Betriebsanleitung wird regelmäßig überprüft und notwendige Korrekturen in die nachfolgenden Ausgaben eingearbeitet. Der Maschinenhersteller ist für den sachgemäßen Einbau sowie die Gerätekonfiguration verantwortlich. Der Maschinenbediener ist für einen sicheren Umgang sowie die sachgemäße Bedienung verantwortlich.

Die aktuelle Betriebsanleitung ist auf unserer Website zu finden. Kontaktieren Sie ggf. unseren Support.

Technische Änderungen, die der Verbesserung der Geräte dienen, sind vorbehalten. Die vorliegende Betriebsanleitung stellt eine reine Produktbeschreibung dar. Es handelt sich um keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des Gewährleistungsrechts.

Bitte lesen Sie vor jeder Handhabung eines Produktes die dazu gehörigen Dokumente und diese Betriebsanleitung gründlich durch.

Für Schäden, die aufgrund einer Nichtbeachtung dieser Anleitungen oder der jeweiligen Vorschriften entstehen, übernimmt die Firma SIGMATEK GmbH & Co KG keine Haftung.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in den anderen Abschnitten dieser Anleitung. Diese Hinweise sind optisch durch Symbole besonders hervorgehoben.

INFORMATION



Laut EU-Richtlinien ist die Betriebsanleitung Bestandteil eines Produktes. Bewahren Sie daher diese Betriebsanleitung stets griffbereit in der Nähe der Maschine auf, da sie wichtige Hinweise enthält. Geben Sie diese Betriebsanleitung bei Verkauf, Veräußerung oder Verleih des Produktes weiter, bzw. weisen Sie auf deren Online-Verfügbarkeit hin.

Im Hinblick auf die mit der Nutzung der Maschine verbundenen Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen muss der Hersteller, bevor eine Inverkehrbringung einer Maschine erfolgt, eine Risikobeurteilung gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG durchführen.

Betreiben Sie das Gerät nur mit von SIGMATEK dafür freigegebenen Geräten und Zubehör.

VORSICHT



Behandeln Sie das Gerät mit Sorgfalt und lassen Sie es nicht fallen. Fremdkörper und Flüssigkeiten dürfen nicht ins Geräteinnere gelangen. Das Gerät darf nicht geöffnet werden!

Bei nicht bestimmungsgemäßer Funktion oder bei Beschädigungen, die Gefährdungen hervorrufen können, ist das Gerät zu ersetzen!

Prüfen Sie das Gehäuse des Gerätes in regelmäßigen Abständen auf mechanische Beschädigungen.

Das Handbediengerät darf nur innerhalb des sichtbaren Bereiches für die zu steuernde Applikation verwendet werden. Eine Risikobeurteilung ist durch den Systemintegrator durchzuführen.

Das Gerät entspricht der EN 61131-2. In Kombination mit einer Anlage sind vom Systemintegrator die Anforderungen der Norm EN 60204-1 einzuhalten. Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer auf die Einhaltung der Umweltbedingungen.

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die durch das Produkt realisierten Sicherheitsfunktionen sind für den Einsatz in sicherheitsgerichteten Anwendungen im Rahmen einer SPS-Steuerung bestimmt und erfüllen alle notwendigen Anforderungen für einen sicheren Betrieb nach SIL 3, HFT 1 gemäß EN IEC 62061 und nach PL e / Kat. 4 gemäß EN ISO 13849-1.

VORSICHT



Die Hinweise in dieser Betriebsanleitung müssen beachtet werden. Sachgemäßer Transport und sachgemäße Lagerung sind für einen einwandfreien Betrieb unerlässlich.

Installation, Montage, Programmierung, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Außerbetriebsstellung darf nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Geschultes Fachpersonal in diesem Sinne sind Personen, die durch eine Ausbildung zur Fachkraft oder durch Unterweisung durch eine Fachkraft die Berechtigung erworben haben, um sicherheitsgerichtete Geräte und Systeme unter Beachtung der einschlägigen Richtlinien und Normen der Sicherheitstechnik (Funktionale Sicherheit) zu bedienen und zu betreuen.

Verwenden Sie das Produkt zu ihrer und zur Sicherheit anderer Menschen nur gemäß den Bestimmungen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die EMV-gerechte Installation.

Als nicht bestimmungsgemäß in diesem Sinne gilt:

- jegliche an dem Gerät vorgenommene Veränderung jedweder Art oder der Einsatz beschädigter Geräte.
- der Einsatz des Gerätes außerhalb des in dieser Betriebsanleitung beschriebenen technischen Rahmens, bzw. außerhalb der angegebenen technischen Daten.

VORSICHT

Nach EN ISO 13850, Abschnitt 4.1, sowie EN 60204-1 Abschnitt 10.7.1 muss dafür gesorgt sein, dass keine Verwechslung zwischen einem wirksamen und einem nicht wirksamen Handbediengerät vorkommen kann.

Ist ein Bediengerät nicht gekoppelt und nicht in Gebrauch, verwahren Sie das Bediengerät an einem Ort, der vor Zugriff gesichert ist.

INFORMATION

Hardware- und Softwarebesonderheiten (insbesondere applikationsspezifische Angaben) finden Sie im Kapitel 21 Applikationshinweise.

2.5 Software/Schulung

Die Applikation wird mit der Software LASAL CLASS 2 und LASAL SCREEN Editor / VISU Designer (HTML5) erstellt, die Safety Applikation mit dem LASAL SAFETY Designer. Grundlegende Informationen über Safety (Funktionale Sicherheit) finden Sie im Safety-Systemhandbuch.

Es werden Schulungen für die LASAL-Entwicklungsumgebung angeboten, mit der Sie das Produkt konfigurieren können. Informationen über Schulungstermine finden Sie auf unserer Website.

3 Normen und Richtlinien

3.1 Restrisiken

VORSICHT



In der Risikobeurteilung des Systemintegrators sind folgende Restrisiken für das Produkt zu betrachten:

- Freisetzung von nicht umweltgerechten Stoffen, Emissionen und ungewöhnliche Temperaturen
- Gefährliche Berührungsspannungen
- Wirkungen betriebsmäßiger elektrischer, magnetischer und elektromagnetischer Felder
- Mögliche Einwirkungen von Geräten der Informationstechnik

3.2 Sicherheit der Maschine oder Anlage

INFORMATION



Beachten Sie alle für den Einsatzort geltenden Regeln und Vorschriften der Unfallverhütung und Arbeitssicherheit.

3.3 Regelmäßige technische Überprüfung sicherheitsgerichteter Schalter

VORSICHT



Nach Maschinenrichtlinie müssen mechanische und elektromechanische sicherheitsrelevante Komponenten (z.B. Relais, Schalter, etc.) regelmäßig auf korrekte Funktion geprüft werden.

Not-Halt Schalter: mindestens 1x/Monat

Schlüsselschalter: mindestens 1x/Jahr

Zustimmungsschalter: mindestens 1x/Jahr

Bitte beachten Sie diese Anforderung an Ihrer Maschine. Eventuell können regional abweichende Anforderungen durch Typ-C Normen oder andere Vorschriften bestehen.

3.4 Richtlinien

Das Produkt wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union konstruiert und auf Konformität geprüft.

3.4.1 Normen zur funktionalen Sicherheit

EN IEC 62061	Sicherheit von Maschinen - Funktionale Sicherheit sicherheitsbezogener Steuerungssysteme
EN ISO 13849-1	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
EN ISO 13849-2	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 2: Validierung
EN ISO 13850	Sicherheit von Maschinen - Not-Halt-Funktion - Gestaltungsleitsätze

3.4.2 EU-Konformitätserklärung



EU-Konformitätserklärung

Das Produkt HGT 1053 ist konform mit den folgenden europäischen Richtlinien:

- **2006/42/EG** Maschinenrichtlinie
- **2014/30/EU** Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Richtlinie)
- **2011/65/EU** „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten“ (RoHS-Richtlinie)

Die EU-Konformitätserklärungen werden auf der SIGMATEK-Homepage zur Verfügung gestellt. Sie sind im Downloadbereich des jeweiligen Produkts zu finden.

3.5 Sicherheitsrelevante Kenngrößen

Eingangsmodul	Sicherheitskennwerte (SIL 3, HFT 1, PL e / Kat. 4) ¹⁾
HGT 1053 inkl. sichere CPU SCP XXX	PFH = 1,1E-11 (1/h) SFF = 99 % MTTF _D = 296 Jahre DC = 99 %

Zustimmungsschalter	B _{10D} = 100.000
Not-Halt Schalter	B _{10D} = 325.000
Schlüsselschalter	B _{10D} = 10.000

¹⁾ Abhängig von der Applikation müssen für die inkludierten elektromechanischen Komponenten, basierend auf den hier aufgeführten B_{10D}-Werten, die Ausfallwahrscheinlichkeit bestimmt und zum Gesamtsystem hinzugerechnet werden.

4 Typenschild

	HW: X.XX
	SW: XX.XX.XXX
Safety Version: SXX.XX.XX	
SIGMATEK GMBH & CO KG	
Sigmatekstrasse 1 A-5112 LAMPRECHTSHAUSEN	
Serial No.	
Article Number	Product Name Short Name

Exemplary nameplate (symbol image)

	HW: 1.00
	SW: 01.00.000
Safety Version: S01.00.00	
SIGMATEK GMBH & CO KG	
Sigmatekstrasse 1 A-5112 LAMPRECHTSHAUSEN	
12345678	
12-246-133-3	Handbediengerät Wireless HGW 1033-3

HW: Hardwareversion

SW: Softwareversion

5 Technische Daten

5.1 Leistungsdaten

Prozessor	EDGE3-Technology
Prozessorkerne	4 ¹⁾
Interner Programm- und Datenspeicher (RAM)	2 GByte (DDR4)
Interner remanenter Datenspeicher	128 kByte FRAM
Internes Speichergerät	8 GByte eMMC ²⁾
Optionale Speichererweiterung	microSD
Grafik	integriert in EDGE-Prozessor
Schnittstellen	1x Ethernet (10/100/1000) 1x USB 2.0 Typ A 1x Safety-Interface
Interne Schnittstellen und Geräte	1x TFT-Farbdisplay 1x USB Typ A 1x USB (Touch-Anschluss) 1x microSD Kartenhalter (SD 3.0)
Bedienkomponenten	Zustimmungsschalter (2 Schließer, 3-stufig) Schlüsselschalter (2 Schließer) Not-Halt Schalter (2 Öffner)
Signalgeber	nein
Display Auflösung	10,1" TFT-Farbdisplay WXGA 800 x 1280 Pixel
Bedienfeld	Touchscreen (multitouch, projiziert kapazitiv)
Status-LEDs	Multi-LED (rot/grün)
Echtzeituhr	ja (batteriegepuffert)
Kühlung	semi-passiv (Lüfter wird nur bei Bedarf aktiviert)

¹⁾ Achtung: Bei der Programmierung (mit LASAL) auf Multicore-CPUs muss auf Threadsicherheit besonderes Augenmerk gelegt werden!

²⁾ Das interne Speichergerät (eMMC) steht erst ab späteren Betriebssystem-Versionen zur Verfügung und wird momentan über eine 8 GByte microSD Karte abgebildet. Die microSD Karte ist nicht mehr Teil des Lieferumfangs, sobald diese Funktionalität im Betriebssystem implementiert ist.

INFORMATION


Das Safety-Interface ist ausschließlich mit der SCP XXX zu verwenden!
Es wird der Status der vorhandenen sicherheitsgerichteten Eingänge an die SCP XXX übermittelt.

5.2 Elektrische Anforderungen

Versorgungsspannung	+24 V DC $\pm 20\%$ (SELV/PELV) UL: NEC Class 2	
Schutzklasse	III	
Stromaufnahme Versorgungsspannung (+24 V)	typisch 600 mA (ohne Anschluss externer Geräte)	maximal 700 mA (mit Anschluss externer Geräte)
Einschaltstrom ohne strombegrenzendes Netzteil	maximal 9 A für $< 110 \mu\text{s}$	
Einschaltstrom mit 24 V/10 A Fixspannungsnetzteil	maximal 1,9 A für $< 500 \text{ ms}$	

Die angegebene Versorgungsspannung bezieht sich direkt auf den Geräteanschluss.
Berücksichtigen Sie den entstehenden Spannungsabfall durch das Hybridkabel und erhöhen Sie ggf. die benötigte Versorgungsspannung.

INFORMATION


Für USA und Kanada:

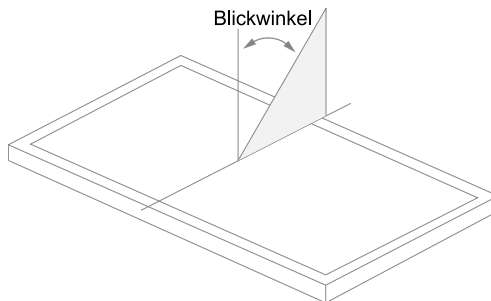
Die Versorgung muss limitiert sein auf:
a) max. 5 A bei Spannungen von 0-20 V DC, oder
b) 100 W bei Spannungen von 20-60 V DC

Das limitierende Bauteil (z.B. Trafo, Netzteil oder Sicherung) muss von einem NRTL (National Recognized Testing Laboratory, z.B. UL) zertifiziert sein.

5.3 Display

Typ	10,1" TFT-Farbdisplay
Auflösung	WXGA 800 x 1280 Pixel
Farbtiefe	24 Bit RGB
LCD-Modus	normally black ¹⁾
LCD-Polarisator	transmissive ²⁾
Pixelgröße	0,1695 x 0,1695 mm
Aktiver Bereich	135,6 x 216,96 mm
Hintergrundbeleuchtung	LED
Kontrastverhältnis	typisch 800:1
Helligkeit	typisch 300 cd/m ²
Blickwinkel CR ≥ 10	von allen Seiten 85° ³⁾
Lebensdauer	Bei Einhaltung der Umgebungsbedingungen sinkt die Helligkeit des Displays nach 20.000 Betriebsstunden auf 50 % der ursprünglichen Helligkeit ab.

Aufgrund des Fertigungsprozesses können bei Displays vereinzelt Pixelfehler nicht zu 100 % ausgeschlossen werden und stellen somit keine Qualitätsminderung dar.



1) Liegen keine Displaydaten an, bleibt das Display bei eingeschalteter Hintergrundbeleuchtung schwarz.

2) Displaytechnologie, bei der eine Displayhintergrundbeleuchtung verwendet wird.

3) Der Blickwinkel wird von der Normalen auf die Displayoberfläche aus gemessen.

5.4 Bedieneinheit

Bedienfeld	Touchscreen (multitouch, projiziert kapazitiv)
Maximale Fingeranzahl	10
Bedienung mit dünnen Handschuhen	ja
SIGMATEK Touchstift (passiv)	ja
Handschriftenerkennung	nein
Handballenerkennung	nein
Spritzwassererkennung ¹⁾	ja
Wassererkennung ²⁾	nein
Reinigung	siehe Kapitel 15.1 Reinigung und Desinfektion des Touchscreens

INFORMATION



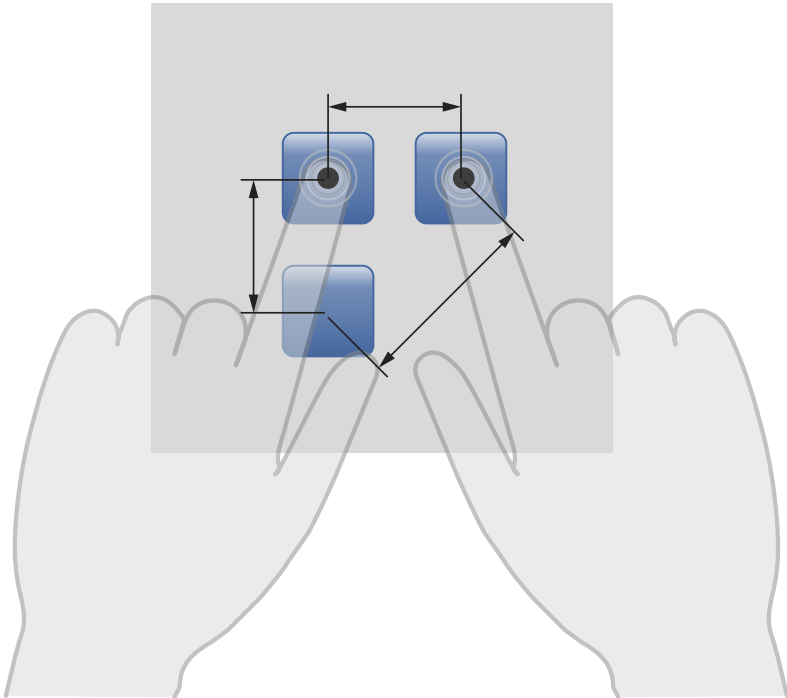
Das Gerät muss immer geerdet bzw. bei kabelgebundenen Geräten muss die Masse korrekt angebunden sein, um eine stabile Funktion des Touch zu gewährleisten. Der Touch muss unter Umständen noch individuell an die jeweiligen Umgebungsbedingungen angepasst werden.

¹⁾ Erkennt einzelne Wassertropfen auf dem Touch und bleibt weiterhin bedienbar.

²⁾ Erkennt größere Mengen Wasser auf dem Touch und deaktiviert diesen.

5.5 Mindestabstand von Bedienelementen für Multitouch-Anwendungen

Für eine reibungslose Bedienung mit einer Multitouch-Anwendung, müssen Buttons und Steuerelemente, die gleichzeitig bedient werden können, einen realistischen Mindestabstand einhalten.



INFORMATION



Die Größe der Buttons und Bedienelemente wirkt sich direkt auf die Bedienbarkeit der Anwendung aus. Es sollten daher kleine Bedienelemente vermieden werden.

5.6 Eingabe

Eingabe	Multi-Touchscreen (PCAP)
Not-Halt Schalter	1
Zustimmungsschalter	1 (3 Schalterstellungen mit Panikfunktion)
Schlüsselschalter	1 (2 Schlüsselstellungen)

5.7 Umgebungsbedingungen

Lagertemperatur	-10 ... +70 °C	
Umgebungstemperatur	0 ... +50 °C	
Luftfeuchtigkeit	10-95 %, nicht kondensierend	
Aufstellungshöhe über Meereshöhe	0-2000 m ohne Derating > 2000 m bis maximal 5000 m mit Derating der maximalen Umgebungstemperatur um 0,5 °C pro 100 m	
Betriebsbedingungen	Verschmutzungsgrad 2	
Geräuschemissionen	≤ 70 dB	
EMV-Störfestigkeit	EN 61000-6-2 (Industriebereich) (erhöhte Anforderungen nach EN IEC 62061)	
EMV-Störaussendung	EN 61000-6-4 (Industriebereich) EN 61000-6-3 (Haushaltsbereich)	
Schwingungsfestigkeit	EN 60068-2-6	3,5 mm von 5-8,4 Hz 1 g von 8,4-150 Hz
Schockfestigkeit	EN 60068-2-27	15 g (147,15 m/s ²)
Schutzart	EN 60529	IP54 (nur mit allen aufgesetzten Schutzkappen) (nicht evaluiert von UL)
Frei fallen (bei rauer Handhabung)	DIN EN 60068-2-31	1000 mm
Frei fallen (mit Verpackung)	IEC 60068-2-32	1000 mm

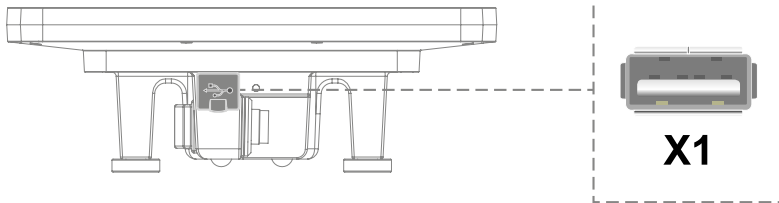
5.8 Sonstiges

Artikelnummer	01-245-1053
Betriebssystem	Gecko
Standard IP-Adresse	10.10.150.1
Normung	cULus (E247993) ¹⁾
Approbationen	CE, UKCA, TÜV-Austria EG-baumustergeprüft
Gebrauchsdauer	20 Jahre

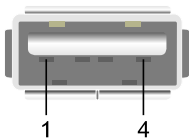
¹⁾ UL: In Bezug auf die Normen UL/CSA 61010-2-201 sind die erwähnten Sicherheitskomponenten (z.B. Not-Aus-Schalter) für das Gerät nicht funktional sicherheitsrelevant.

6 Schnittstellen

6.1 Anschlüsse Unterseite



6.1.1 X1: USB-Schnittstelle 2.0 Typ A



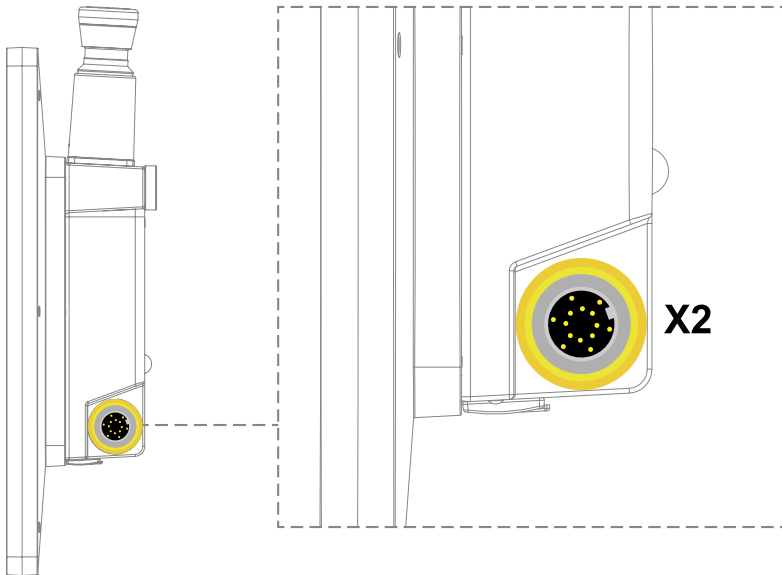
Pin	Funktion
1	+5 V, $I_{out,max} = 500 \text{ mA}$
2	D-
3	D+
4	GND



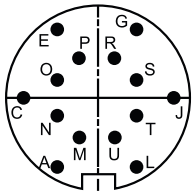
INFORMATION

Es wird darauf hingewiesen, dass sich viele der auf dem Markt befindlichen USB-Geräte nicht an die USB-Spezifikation halten. Dies kann zu Fehlfunktionen am Gerät führen. Weiters ist es möglich, dass diese Geräte am USB-Port nicht erkannt werden oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Es wird daher empfohlen, jeden USB-Stick bzw. jedes USB-Netzteil vor der eigentlichen Anwendung zu testen.

6.2 Anschlüsse Rückseite



6.2.1 X2: Kabelanschlusstecker M16

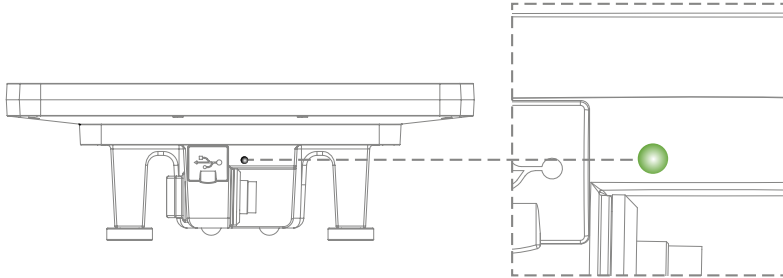


Pin	Adernfarbe	Funktion	
L	gelb	Safety-Interface-H	
J	grün	Safety-Interface-L	
G	schwarz	Safety-Interface Schirm	
E	rot	+24 V DC	
C	schwarz	GND	
A	Schirm	ETH-Schirm	
U	weiß	Gigabit Ethernet	DA+/Tx+
T	rot		DD+
S	blau		DD-
R	rosa		DC-
P	grau		DC+
O	gelb		DB-/Rx-
N	grün		DB+/Rx+
M	braun		DA-/Tx-

INFORMATION


Passende Anschlusskabel sind optional erhältlich. Siehe Dokumentation [Anschlusskabel für Bediengeräte](#).

6.3 Anzeigen Status-LEDs



Symbolabbildung

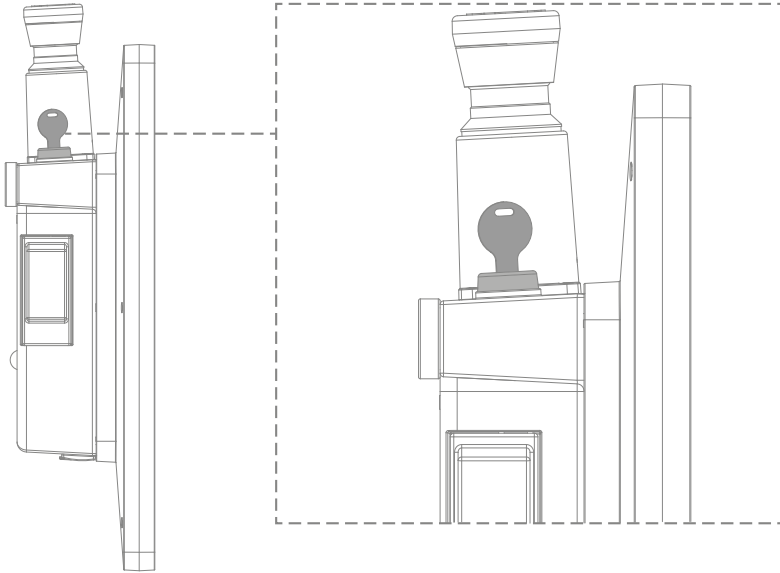
Multi-LED	Status
Leuchtet grün	- Versorgungsspannung OK - während Betriebssystemstart - Applikation wird ausgeführt
Leuchtet rot	- Versorgungsspannung NICHT OK
Leuchtet gelb	- Versorgungsspannung OK - Betriebssystem nicht hochgefahren oder noch im Start-Modus
Blinkt rot	- Applikation im Fehler oder Reset

INFORMATION


Innerhalb der Applikation kann die Multi-LED (grün/rot) beliebig angesteuert werden.

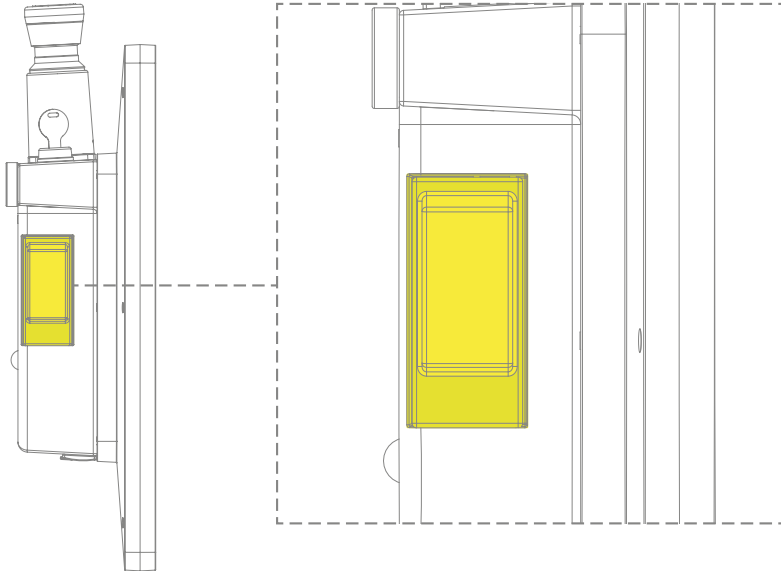
6.4 Schlüsselschalter

Der Schlüsselschalter ist zweistufig ausgeführt und wird über die mit dem HGT 1053 verbundene SCP XXX ausgewertet.



6.5 Zustimmungsschalter

Der Zustimmungsschalter ist dreistufig. Ist der Schalter nicht gedrückt oder ganz durchgedrückt, dann ist dieser inaktiv. Aktiv ist der Schalter, wenn er „einfach“ gedrückt ist (mittlere Stufe).



VORSICHT



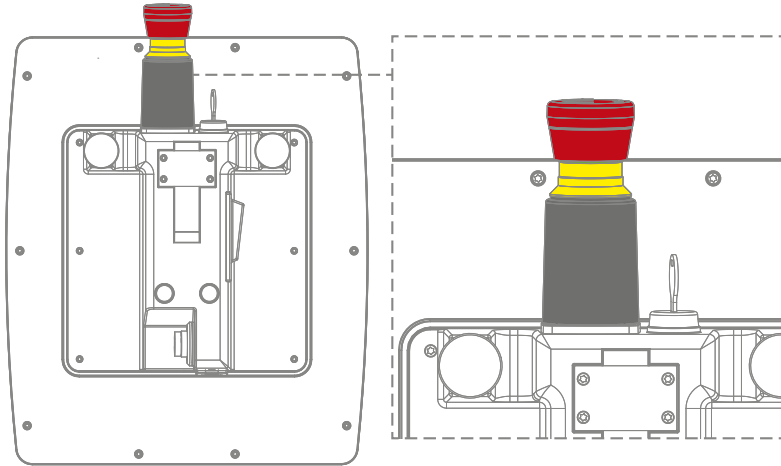
Das Betätigen des Zustimmungsschalters ist eine bewusste Handlung. Drücken Sie den Zustimmungsschalter nicht länger als es die betroffene Bedienung, der Sie zustimmen, erfordert.

Der Zustimmungsschalter ist Teil der sicherheitsgerichteten Einrichtung. Nur jene Person, die den Zustimmungsschalter betätigt, darf im gefährdeten Bereich arbeiten.

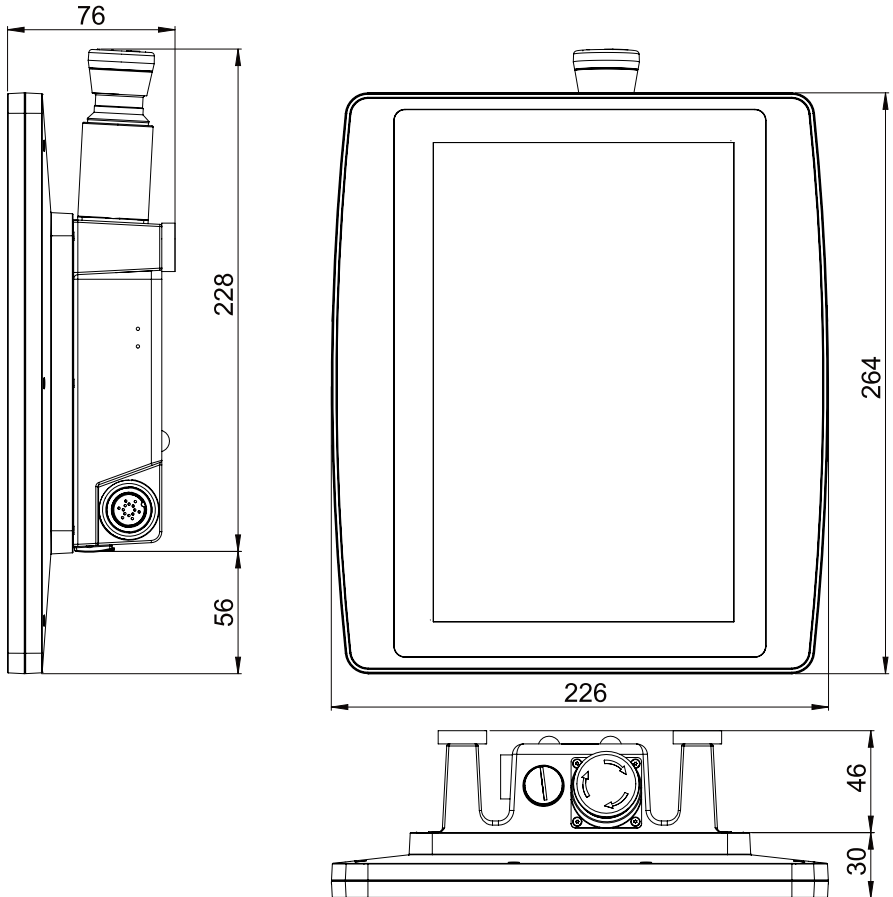
Der Zustimmungsschalter kann mit jener Hand bedient werden, mit der das Gerät gehalten wird. Der Zustimmungsschalter kann als Totmann-Schalter mit Panik-Funktion verwendet werden.

6.6 Not-Halt

Der Not-Halt ist 2-kanalig ausgeführt.



7 Mechanische Abmessungen



Maße	226 x 264 x 76 mm (B x H x T)
Material	Gehäuse: PC/ASA Farbe: RAL7024 Front: Glas 1,1 mm
Gewicht	1,25 kg

8 Montage/Installation

8.1 Lieferumfang prüfen

Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Siehe dazu Kapitel 1.3 Lieferumfang.

INFORMATION



Prüfen Sie bei Erhalt und vor dem Erstgebrauch das Gerät auf Beschädigungen. Ist das Gerät beschädigt, kontaktieren Sie unseren Kundendienst und installieren Sie es nicht in Ihr System.

Beschädigte Komponenten können das System stören oder schädigen.

8.2 Kühlung

Die Kühlung des HGT 1053 erfolgt semi-passiv (Lüfter wird nur bei Bedarf aktiviert).

Hierbei wird die CPU so lange passiv gekühlt, bis eine kritische Kerntemperatur erreicht wird (meist ausgelöst durch hohe CPU/GPU Last und gleichzeitig hohen Umgebungstemperaturen). Der Lüfter bleibt so lange aktiv bis die CPU wieder auf einer Temperatur ist, die passiv gekühlt werden kann. Somit kann das Gerät bei Volllast ohne Leistungseinbußen bei der maximalen Umgebungstemperatur zuverlässig arbeiten und in Ruhezeiten die Lebensdauer des Lüfters schonen.

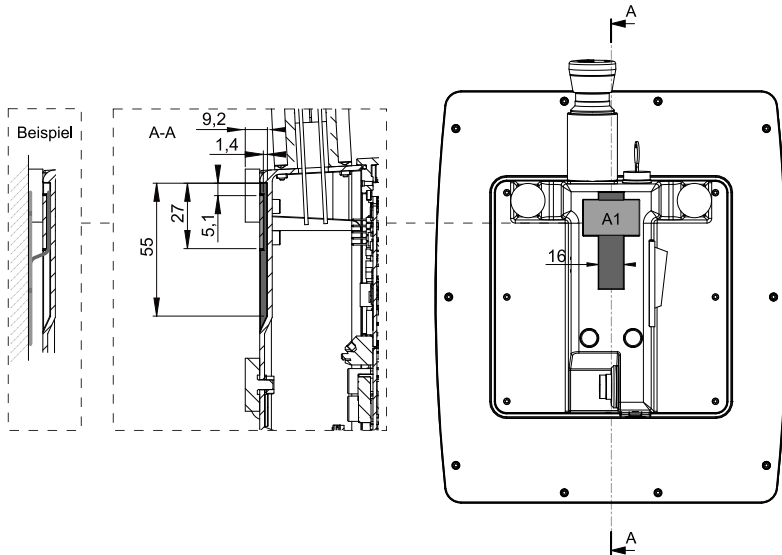
Es ist ein Lüfter mit sehr hoher Lebenserwartung verbaut.

Lebensdauererwartung (Dauerbetrieb Lüfter)	
MTTF (MTBF) bei 40 °C	550 000 h = ca. 62 Jahre
L10 bei 40 °C	70 000 h = ca. 8 Jahre

Über die Software (Hardwareklasse) des Gerätes kann die Lüftergeschwindigkeit und der Status des Lüfters ausgelesen werden. Somit kann eine Lüfterüberwachung realisiert werden, die bei einem Defekt den Benutzer warnt.

8.3 Wandhalterung

Mittels entsprechender Wandhalterung können Sie das Gerät an der dafür vorgesehenen Halterungsvorrichtung (A1) an der Rückseite einhängen (siehe Abmessungen für ein Gegenstück).



Symbolabbildung 10"

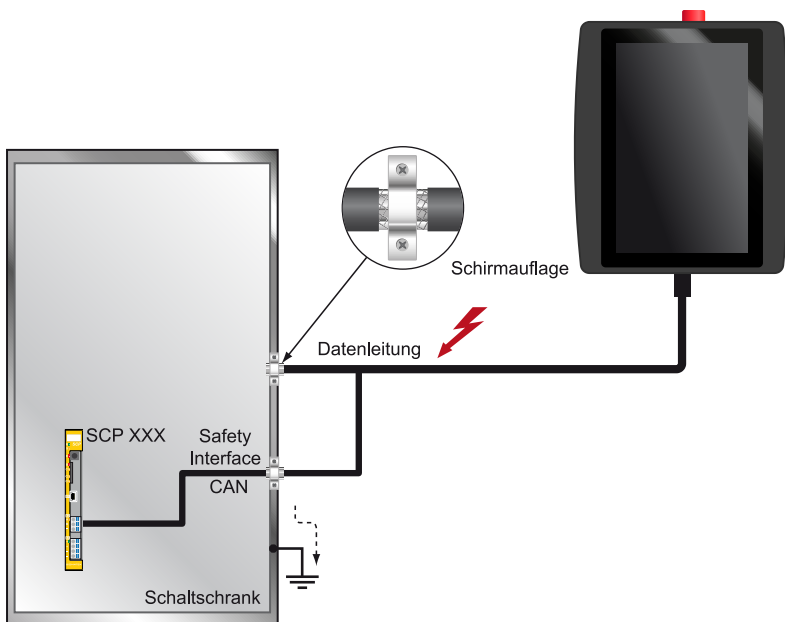
9 Verdrahtung

9.1 Schirmungsempfehlung

Bei Anwendungsfällen, in welchen die Busleitung außerhalb des Schaltschranks verlegt werden muss, ist stets auf eine korrekte Schirmung zu achten. Insbesondere, wenn die Busleitung aus baulichen Gründen neben starken, elektromagnetischen Störquellen verlegt werden muss. Es wird empfohlen das Verbindungskabel nach Möglichkeit nicht parallel zu leistungsführenden Kabeln zu verlegen.

9.1.1 Leitungsführung vom Schaltschrank zum HGT 1053

Es wird empfohlen die Schirmung am Eintrittspunkt des Schaltschrankgehäuses aufzulegen. Störungen können dadurch vor den Elektronikkomponenten frühzeitig abgeleitet werden.



Schematische Darstellung

9.2 ESD-Schutz



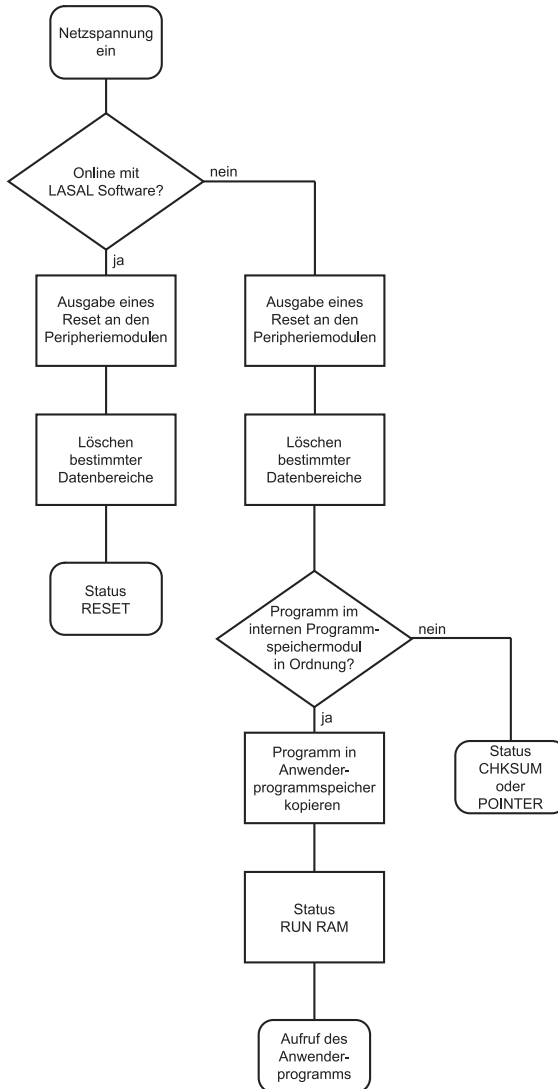
VORSICHT

Der Bediener hat sicherzustellen, dass keine Störungen durch ESD das Produkt beeinflussen.

9.3 USB-Schnittstelle

Das Produkt verfügt über eine USB-Schnittstelle. Diese Schnittstelle kann für verschiedenste USB-Geräte (Tastatur, Maus, Speichermedien, Hubs, etc.) verwendet werden. Es können mehrere USB-Geräte mittels Hub angeschlossen werden, welche voll funktionsfähig sind.

10 Einschaltverhalten



11 Status- und Fehlermeldungen

Die Anzeige der Status- und Fehlermeldungen erfolgt im Statustest der LASAL CLASS Software. Eine eventuelle POINTER- oder CHKSUM-Meldung wird am Bildschirm angezeigt.

Nummer	Meldung	Bedeutung	Ursache/Abhilfe
00	RUN RAM	Das Anwenderprogramm wird momentan im RAM ausgeführt. Das Display wird nicht beeinflusst.	Info
01	RUN ROM	Das Anwenderprogramm, das im Programmspeichermodul steht, wurde in den RAM geladen und wird momentan ausgeführt. Das Display wird nicht beeinflusst.	Info
02	RUNTIME	Gesamtdauer aller zyklischer Objekte überschreitet maximale Zeit; Zeit kann durch 2 Systemvariablen konfiguriert werden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Runtime: Verbleibende Restzeit ▪ SWRuntime: Vorwahlwert für Runtime-Zähler 	Zyklischen Task der Applikation optimieren. Leistungsstärkere CPU verwenden. Vorwahlwert konfigurieren.
03	POINTER	Vor Ausführung des Anwenderprogramms wurden fehlerhafte Programmzeiger festgestellt.	Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Programmspeichermodul fehlt, ist nicht programmiert oder defekt. ▪ Programm im Anwenderprogrammspeicher (RAM) ist nicht lauffähig. ▪ Batteriepufferung ausgefallen. ▪ Softwarefehler der das Anwenderprogramm überschreibt. Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Programmspeichermodul neu programmieren, im Wiederholungsfall austauschen. ▪ Pufferbatterie austauschen. ▪ Programmfehler beheben.
04	CHKSUM	Vor Ausführung des Anwenderprogramms wurde eine falsche Prüfsumme (Checksum) festgestellt.	Ursachen/Abhilfe: s. POINTER

Nummer	Meldung	Bedeutung	Ursache/Abhilfe
05	WATCHDOG	Das Programm wurde durch die Watchdoglogik abgebrochen.	Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Interrupts vom Anwenderprogramm längere Zeit gesperrt (Befehl STI vergessen). ■ Fehlerhafte Programmierung eines Hardware-Interrupts. ■ Befehle INB, OUTB, INW, OUTW falsch verwendet. ■ Prozessor defekt Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Programmfehler beheben ■ Zentraleinheit austauschen
06	GENERAL ERROR	Allgemeiner Fehler Das Anhalten der Applikation über die Online Schnittstelle ist fehlgeschlagen.	Dieser Fehler tritt nur im Rahmen der Betriebssystementwicklung auf.
07	PROM DEFECT	Beim Programmieren des Programmspeichermoduls ist ein Fehler aufgetreten.	Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Programmspeichermodul ist defekt ■ Anwenderprogramm ist zu groß ■ Programmspeichermodul fehlt Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Programmspeichermodul tauschen
08	RESET	Die CPU hat den Befehl RESET erhalten und wartet auf weitere Befehle. Das Anwenderprogramm wird nicht bearbeitet.	Info
09	WD DEFECT	Die Hardwareüberwachungsschaltung (Watchdoglogik) ist defekt. Die CPU überprüft nach dem Einschalten die Funktionen der Watchdoglogik. Tritt bei dieser Prüfung ein Fehler auf, läuft die CPU in einer gewollten Endlosschleife, aus der sie keine Befehle mehr annimmt.	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ CPU austauschen

Nummer	Meldung	Bedeutung	Ursache/Abhilfe
10	STOP	Die Programmausführung wurde vom Programmiersystem angehalten.	
11	PROG BUSY	Reserviert	
12	PROGRAM LENGTH	Reserviert	
13	PROG END	Das Programmieren eines Programmspeichermoduls wurde erfolgreich beendet.	Info
14	PROG MEMO	Die CPU programmiert gerade das Programmspeichermodul.	Info
15	STOP BRKPT	Die CPU wurde durch einen Breakpoint im Programm angehalten.	Info
16	CPU STOP	Die CPU wurde durch die Programmier-Software angehalten.	Info
17	INT ERROR	Die CPU hat einen falschen Interrupt ausgeführt und das Anwenderprogramm abgebrochen, oder ist auf einen unbekanntem Befehl während der Ausführung des Programms gestoßen.	Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Ein nicht existierender Betriebssystembefehl wurde verwendet. ■ Stackfehler (ungleiche Anzahl von PUSH- und POP-Befehlen). ■ Das Anwenderprogramm wurde durch einen Softwarefehler abgebrochen. Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Programmfehler beheben
18	SINGLE STEP	Die CPU ist im SINGLE STEP-Mode und wartet auf weitere Befehle.	Info
19	READY	An die CPU wurde ein Modul bzw. Projekt gesendet und sie ist nun bereit zum Ausführen des Programms.	Info
20	LOAD	Die Programmbearbeitung ist angehalten und die CPU empfängt gerade ein Modul bzw. Projekt.	Info

Nummer	Meldung	Bedeutung	Ursache/Abhilfe
21	UNZUL. MODUL	Die CPU hat ein Modul erhalten, das nicht zum Projekt gehört.	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Projekt neu kompilieren und ganzes Projekt übertragen
22	MEMORY FULL	Der Betriebssystemspeicher (Heap) ist zu klein. Beim Aufruf einer internen Funktion oder einer Schnittstellenfunktion aus der Anwendung konnte kein Speicher mehr reserviert werden.	Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Es wird immer nur Speicher allociert aber nie freigegeben Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Speicher freigeben
23	NOT LINKED	Beim Starten der CPU wurde festgestellt, dass ein Modul im Projekt fehlt, oder ein Modul nicht zum Projekt gehört.	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Projekt neu kompilieren und ganzes Projekt übertragen
24	DIV BY 0	Bei einer Division ist ein Fehler aufgetreten.	Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Division mit 0 ■ Ergebnis der Division passt nicht in das Ergebnisregister. Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Programmfehler beheben
25	DIV BY 0	Bei einer Division ist ein Fehler aufgetreten.	Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Division mit 0 ■ Ergebnis der Division passt nicht in das Ergebnisregister. Abhilfe: Programmfehler beheben
25	DIAS ERROR	Beim Zugriff auf ein DIAS-Modul ist ein Fehler aufgetreten.	Hardwareproblem
26	WAIT	CPU ist beschäftigt.	Info
27	OP PROG	Betriebssystem wird neu programmiert.	Info
28	OP INSTALLED	Betriebssystem ist neu installiert.	Info
29	OS TOO LONG	Betriebssystem kann nicht übertragen werden; Speicher zu wenig.	Neustart, Meldung an SIGMATEK
30	NO OPERATING SYSTEM	Bootloadermeldung Kein Betriebssystem im RAM gefunden.	Neustart, Meldung an SIGMATEK

Nummer	Meldung	Bedeutung	Ursache/Abhilfe
31	SEARCH FOR OS	Bootloader sucht Betriebssystem im RAM.	Neustart, Meldung an SIGMATEK
32	NO DEVICE	Reserviert	
33	UNUSED CODE	Reserviert	
34	MEM ERROR	Das eingespielte Betriebssystem entspricht nicht der Hardwarekonfiguration.	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtiges Betriebssystem verwenden
35	MAX IO	Reserviert	
36	MODULE LOAD ERROR	LASAL-Modul oder Projekt konnte nicht geladen werden.	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projekt neu kompilieren und ganzes Projekt übertragen
37	BOOTIMAGE FAILURE	Genereller Fehler beim Laden des Betriebssystems.	SIGMATEK kontaktieren
38	APPLMEM ERROR	Fehler bei der dynamischen Applikation-Speicher-Verwaltung (Anwender-Heap).	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehler bei den allocierten Speicherzugriffen beheben
39	OFFLINE	Dieser Fehler tritt in der Steuerung nicht auf.	Dieser Fehlercode wird im Programmiersystem benutzt um anzuzeigen, dass keine Verbindung zur Steuerung besteht.
40	APPL LOAD	Reserviert	
41	APPL SAVE	Reserviert	
44	VARAN MANAGER ERROR	Im VARAN Manager wurde eine Fehlernummer hinterlegt und die Programmausführung angehalten.	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ▪ LogFile lesen
45	VARAN ERROR	Ein benötigter VARAN-Client wurde abgesteckt oder es trat ein Kommunikationsfehler mit einem VARAN-Client auf.	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ▪ LogFile lesen Error Tree
46	APPL-LOAD-ERROR	Fehler beim Laden der Applikation.	Ursache: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Applikation wurde gelöscht. Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Applikation neu zur Steuerung übertragen.

Nummer	Meldung	Bedeutung	Ursache/Abhilfe
47	APPL-SAVE-ERROR	Fehler beim Speichern der Applikation.	
50	ACCESS-EXCEPTION-ERROR	Lese-Schreibzugriff auf unerlaubtem Speicherbereich, z.B. Schreiben auf NULL-Pointer.	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Applikationsfehler beheben
51	BOUND EXCEEDED	Exception-Fehler bei Zugriff auf Arrays. Speicherbereichsüberschreitung in Form eines Zugriffs auf ein ungültiges Element.	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Applikationsfehler beheben
52	PRIVILEGED INSTRUCTION	Unerlaubter Befehl für aktuellen CPU-Level, z.B. setzen der Segment-Register.	Ursache: <ul style="list-style-type: none"> ■ Programmcode der Applikation wurde von der Applikation überschreiben. Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Applikationsfehler beheben
53	FLOATING POINT ERROR	Fehler während einer Gleitkomma-Operation.	
60	DIAS-RISC-ERROR	Error vom intelligenten DIAS-Master.	Neustart, Meldung an SIGMATEK
64	INTERNAL ERROR	Interner Fehler, alle Applikationen gestoppt.	Neustart, Meldung an SIGMATEK
65	FILE ERROR	Fehler während Dateioperation.	
66	DEBUG ASSERTION FAILED	Interner Fehler	Neustart, Meldung an SIGMATEK
67	REALTIME RUNTIME	Gesamtdauer aller Realtime-Objekte überschreitet maximale Zeit; Zeit kann nicht konfiguriert werden: 2 ms bei 386er CPUs 1 ms bei restlichen CPUs	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Echtzeit Task der Applikation optimieren (RTWork). ■ Echtzeit Task Taktzeit aller Objekte verlangsamen. ■ Applikationsfehler beheben. ■ CPU ist im Realtime zu ausgelastet => Leistungsstärkere CPU verwenden.

Nummer	Meldung	Bedeutung	Ursache/Abhilfe
68	BACKGROUND RUNTIME	Gesamtdauer aller Background-Objekte überschreitet maximale Zeit; Zeit kann durch 2 Systemvariablen konfiguriert werden: -BTRuntime: Verbleibende Restzeit -SWBTRuntime: Vorwahlwert für Runtime-Zähler	Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Background Task der Applikation optimieren (Background) ■ Leistungsstärkere CPU verwenden ■ SWBTRuntime richtig einstellen
70	C-DIAS ERROR	Es ist ein Fehlerfall in Verbindung mit einem C-DIAS-Modul aufgetreten.	Ursache: <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Ursache dieses Fehlers ist im Logfile dokumentiert Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Das kommt auf die Ursache an
72	S-DIAS ERROR	Es ist ein Fehlerfall in Verbindung mit einem S-DIAS-Modul aufgetreten.	Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> ■ reales Netzwerk stimmt nicht mit Projekt überein S-DIAS Client ist defekt Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Logfile auswerten
75	SRAM ERROR	Es ist ein Fehler beim Initialisieren, Lesen oder Schreiben der SRAM-Daten aufgetreten	Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> ■ SRam falsch konfiguriert ■ Batterie für die Versorgung des internen Programmspeichers ist leer Abhilfe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Logfile auswerten (Event00.log, Event19.log) ■ Konfiguration überprüfen ■ Batterie für die Versorgung des internen Programmspeichers wechseln
95	USER DEFINED 0	Frei verwendbarer Code	
96	USER DEFINED 1	Frei verwendbarer Code	
97	USER DEFINED 2	Frei verwendbarer Code	

Nummer	Meldung	Bedeutung	Ursache/Abhilfe
98	USER_DEFINED 3	Frei verwendbarer Code	
99	USER_DEFINED 4	Frei verwendbarer Code	
100	C_INIT	Start der Initialisierung, Konfiguration wird durchgeführt.	
101	C_RUNRAM	LASAL Projekt wurde erfolgreich vom RAM gestartet.	
102	C_RUNROM	LASAL Projekt wurde erfolgreich vom ROM gestartet.	
103	C_RUNTIME		
104	C_READY	Alles in Ordnung	
105	C_OK	Alles in Ordnung	
106	C_UNKNOWN_CID	Unbekannte Klasse von einem stand-alone oder embedded Objekt; oder unbekannte Basis-Klasse.	
107	C_UNKNOWN_ CONSTR	Betriebssystemklasse kann nicht erstellt werden, wahrscheinlich falsches Betriebssystem.	
108	C_UNKNOWN_ OBJECT	Hinweis auf ein unbekanntes Objekt in einem Interpreter Programm; Erstellung von mehr als einem DCC080-Objekt;	
109	C_UNKNOWN_ CHNL	Nummer des HW-Moduls größer als 60.	
110	C_WRONG_ CONNECT	Keine Verbindung zu erforderlichen Kanälen.	
111	C_WRONG_ATTR	Falsche Server-Attribute.	
112	C_SYNTAX_ ERROR	Kein spezifizierter Fehler, alle Teilprojekte neu kompilieren, alles übertragen.	
113	C_NO_FILE_ OPEN	Versuchte eine unbekannte Tabelle zu öffnen.	
114	C_OUTOF_NEAR	Speicherzuteilung fehlgeschlagen.	

Nummer	Meldung	Bedeutung	Ursache/Abhilfe
115	C_OUT_OF_FAR	Speicherzuteilung fehlgeschlagen.	
116	C_INCOMAPTIBLE	Objekt mit gleichem Namen existiert bereits, hat aber eine andere Klasse.	
117	C_COMPATIBLE	Objekt mit demselben Namen und derselben Klasse existiert bereits, muss upgedated werden.	
224	LINKING	Applikation wird gelinkt.	
225	LINKING ERROR	Fehler beim Linken, Meldung im LASAL Status-Fenster.	
226	LINKING DONE	Linken beendet	
230	OP_BURN	Betriebssystem wird in den Flashspeicher gebrannt	
231	OP_BURN_FAIL	Fehler beim Brennen des Betriebssystems	
232	OP_INSTALL	Betriebssystem wird installiert	
240	USV-WAIT	Versorgung wurde abgeschaltet, USV ist aktiv. System wird heruntergefahren	
241	REBOOT	Betriebssystem wird neu gestartet.	
242	LSL_SAVE		
243	LSL_LOAD		
252	CONTINUE		
253	PRERUN	Applikation wird gestartet.	
254	PRERESET	Applikation wird beendet	
255	CONNECTION_BREAK		

12 Betrieb/Inbetriebnahme

12.1 Hinweise



WARNUNG

Das Handbediengerät kann an magnetischen Teilen angehaftet werden z.B. direkt an der Maschine.

Es ist darauf zu achten, dass sich keine magnetsensitiven Gegenstände in der unmittelbaren Nähe des HGT 1053 befinden (z.B. Kredit- / Magnetkarten).



GEFAHR

Dieses Gerät verfügt über starke Magnete, die für Personen mit Implantaten, wie z.B. Herzschrittmacher zur Gefahr werden können!

12.2 Bedienung

12.2.1 Allgemeines

Die Safety-Funktionen (Schlüsselschalter, Zustimmungsschalter, Not-Halt) haben zum Auslieferungszeitpunkt keine Funktion und sind durch den Applikationsingenieur programmatisch zu definieren. Um die Safety-Funktionen nutzen zu können, ist eine sicherheitsgerichtete Steuerung SCP XXX notwendig. Beachten Sie Kapitel 21 Applikationshinweise

Die Bedienung des HGT 1053 erfolgt über den Touchscreen.



INFORMATION

Um Schäden am Touchscreen zu vermeiden darf dieser nur mit den Fingern oder einem geeigneten Touch-Stift bedient werden. Auch sind für die Touch-Technologie geeignete Handschuhe zulässig, solange diese das Gerät nicht beschädigen (z.B. durch Späne, spitze Gegenstände oder ähnliches).

VORSICHT

Legen Sie das Bediengerät nicht auf dem Touchscreen ab. Legen Sie auch nichts auf dem Touchscreen ab. Dies kann zu Fehlbedienungen bzw. Fehlauslösungen oder zu Schäden am Gerät führen.

Legen Sie das Gerät nicht auf losem bzw. instabilem Untergrund ab. Es könnte auf den Boden fallen und in weiterer Folge beschädigt werden.

Das Bediengerät ist so konstruiert, dass es von Rechts- und Linkshändern gleichermaßen bedient werden kann.

VORSICHT

Typischerweise sind USB-Geräte (Tastatur, Maus etc.) mit nicht-geschirmten Leitungen verdrahtet. Bei ESD-Störungen werden diese Geräte gestört und sind unter Umständen nicht mehr funktionsfähig.

Bevor Geräte am Produkt an- oder abgesteckt werden, sollte ein Potentialausgleich auf die Erdung erfolgen (Schaltschrank oder Erdungsanschluss berühren). So können elektrostatische Ladungen (durch Kleidung, Schuhwerk etc.) abgebaut werden.

12.2.2 Bedienelemente auswerten

Das Bediengerät übermittelt alle Zustände an die Steuerung, über welche weitere Aktionen gesetzt werden können. Anzeigen (Display, LEDs, ...) werden von der Steuerung initiiert.

Das HGT 1053 übermittelt folgende Zustände der Bedienelemente an die sicherheitsgerichtete Steuerung SCP XXX, welche diese Informationen auswerten und verarbeiten kann.

- Schlüsselschalter
- Not-Halt
- Zustimmungsschalter

13 Transport/Lagerung

INFORMATION



Bei diesem Gerät handelt es sich um sensible Elektronik. Vermeiden Sie deshalb beim Transport, sowie während der Lagerung, große mechanische Belastungen.

Für Lagerung und Transport sind dieselben Werte für Feuchtigkeit und Erschütterung (Schock, Vibration) einzuhalten wie während des Betriebes!

Während des Transportes kann es zu Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen kommen. Achten Sie darauf, dass im und auf dem Gerät keine Feuchtigkeit kondensiert, indem Sie das Gerät im ausgeschalteten Zustand an die Raumtemperatur akklimatisieren lassen.

Wenn möglich sollte das Gerät in der Originalverpackung transportiert werden. Andernfalls ist eine Verpackung zu wählen, die das Produkt ausreichend gegen äußere mechanische Einflüsse schützt, wie z.B. Karton gefüllt mit Luftpolster.

14 Aufbewahrung

INFORMATION



Lagern Sie das Gerät bei Nichtgebrauch lt. Lagerbedingungen. Siehe hierfür Kapitel 13 Transport/Lagerung.

Achten Sie darauf, dass während der Aufbewahrung alle Schutzkappen (sofern vorhanden) korrekt aufgesetzt sind, sodass das Gerät nicht verschmutzt oder Fremdkörper bzw. Flüssigkeiten eindringen können.

Die im Gerät vorhandene Batterie ist nach ca. 10 Jahr/en zu ersetzen. Wenn das Gerät länger gelagert werden soll, muss die Batterie entfernt werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

15 Instandhaltung

INFORMATION



Beachten Sie bei der Instandhaltung sowie bei der Wartung die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2 Grundlegende Sicherheitshinweise.

15.1 Reinigung und Desinfektion des Touchscreens

VORSICHT



Vor der Reinigung und Desinfektion des Touchscreens muss dieser deaktiviert werden; entweder durch Abschalten des Terminals oder Deaktivieren des Touchscreens über die Applikation, um in der Folge nicht unbeabsichtigt Funktionen bzw. Befehle auszulösen!

Der Touchscreen darf nur mit einem feuchten, weichen Tuch gereinigt werden. Zum Befeuchten des Tuches wird mildes Spülmittel oder Bildschirmreinigungsmittel, wie z.B. ein antistatischer Schaumreiniger empfohlen. Um ein mögliches Eindringen von Flüssigkeit/Reinigungsmittel in das Gehäuse zu vermeiden, darf das Gerät nicht direkt besprüht werden. Für die Reinigung dürfen keine ätzenden Reinigungsmittel, Chemikalien, Scheuermittel und keine harten Gegenstände verwendet werden, die den Touchscreen zerkratzen bzw. beschädigen könnten. Auch sind die Anwendung von Dampfstrahlern oder Druckluft untersagt.

Zur Desinfektion können Flächendesinfektionsmittel auf Alkohol-Basis, welche keine rückfettenden Mittel enthalten, eingesetzt werden. Zur einwandfreien Funktion des Touchscreens darf das verwendete Desinfektionsmittel keine Rückstände am Touchscreen hinterlassen.

WARNUNG



Ist das Gerät mit giftigen oder ätzenden Chemikalien verschmutzt, muss umgehend eine vorsichtige Reinigung durchgeführt werden, um Schäden an Mensch und Maschine zu verhindern bzw. vorzubeugen!

INFORMATION

Um eine optimale Bedienung des Gerätes zu gewährleisten, soll der Touchscreen in regelmäßigen Abständen von Verschmutzungen gereinigt werden!

15.2 Wartung

Dieses Produkt wurde für den wartungsarmen Betrieb konstruiert.

15.2.1 Kalibrierung des Touchscreens

Der Touchscreen ist werksseitig bereits kalibriert. Sie sollten den Touchscreen daher nur bei merkbar veränderten Druckpunkten neu kalibrieren.

Sie können dies entweder über folgenden Befehl (abhängig vom Betriebssystem) durchführen, oder über die Applikation, wenn dies vom Applikations-Ingenieur vorgesehen ist.

```
calib
```

15.3 Reparaturen

INFORMATION

Senden Sie das Gerät im Falle eines Defektes/einer Reparatur zusammen mit einer ausführlichen Fehlerbeschreibung an die zu Beginn dieses Dokumentes angeführte Adresse.
Transportbedingungen siehe Kapitel 13 Transport/Lagerung.

VORSICHT**Verletzungsgefahr durch beschädigte Geräte!**

- Wurde das Gerät, vor allem der Touchbildschirm, beschädigt, besteht Schnittgefahr. Verwenden Sie in diesem Fall Sicherheitshandschuhe.

16 Pufferbatterie

Vom Werk aus wird eine Lithiumbatterie eingesetzt.

Die Kapazität dieser Batterie reicht aus, um die Daten über einen Zeitraum von ca. 10 Jahr/en bei ausgeschalteter Versorgungsspannung zu sichern.

	FIRMA	DATEN
Lithiumbatterie	RENATA	3,0 V/225 mAh

INFORMATION



Bestellnummer Batterie: 01-690-055

Verwenden Sie ausschließlich Batterien der Firma RENATA vom Typ CR2032.

Machen Sie das Gerät stromlos bevor Sie die Batterie tauschen.

WARNUNG



Feuer- und Explosionsgefahr!

- Bei unsachgemäßer Behandlung kann die Batterie explodieren. Nicht wieder aufladen, zerlegen oder ins Feuer werfen.
- Ersetzen Sie die Batterie nur durch die Kat.-Nr. CR2032, hergestellt von RENATA. Bei Verwendung einer anderen Batterie besteht Brand- oder Explosionsgefahr. Sicherheitshinweise finden Sie in der Betriebsanleitung.

16.1 Datenerhalt Batteriewechsel

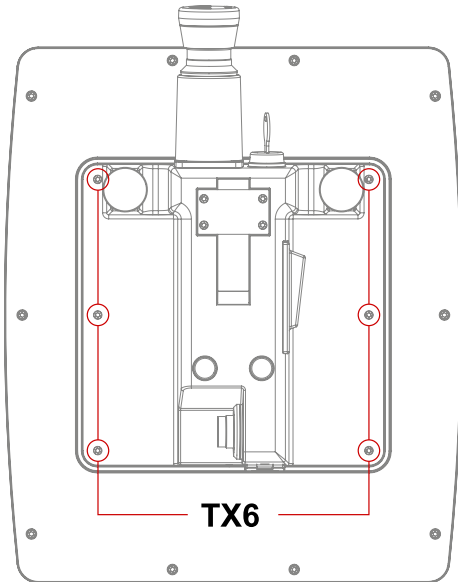
Die auswechselbare Pufferbatterie sorgt dafür, dass bei ausgeschalteter Versorgungsspannung folgende Daten erhalten bleiben:

- Uhrzeit

Falls die Batterie leer ist, werden folgende Einstellungen zurückgesetzt oder Daten gelöscht:

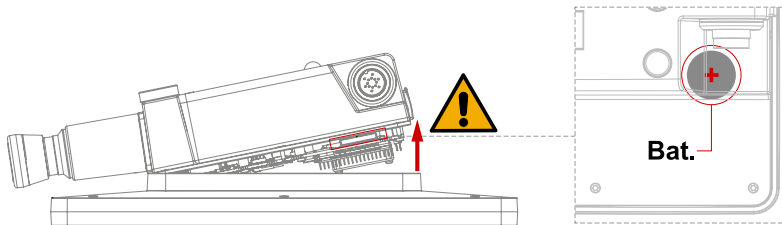
- Uhrzeit (auf Standardwert)

16.2 Vorgehensweise Batteriewechsel



1. Versorgung des Gerätes abschalten.
2. ESD-konforme Bedingungen schaffen.
3. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben mit einem Torx Schraubendreher.

4. Heben Sie die Abdeckung vorsichtig an, um das Verbindungskabel zwischen den Gehäuseteilen nicht zu beschädigen, um auf den Batteriehalter Zugriff zu erhalten.

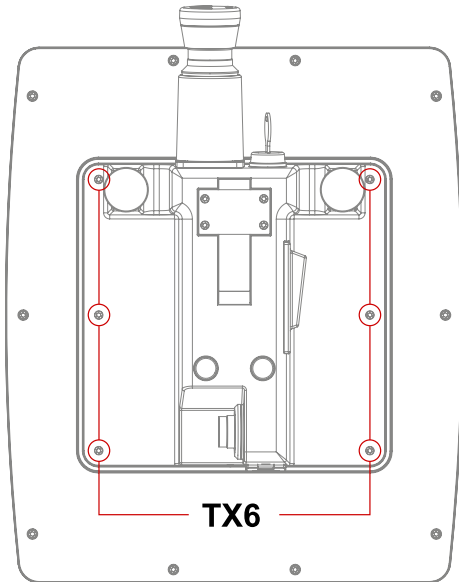


5. Die Batterie aus dem Halter entnehmen.
6. Setzen Sie die neue Batterie mit richtiger Polung ein (+ Pol zeigt weg von der Leiterplatte).
7. Schließen Sie die Abdeckung (Vorsicht Verbindungskabel) und ziehen Sie die Befestigungsschrauben wieder fest (0,2 Nm).

17 microSD Karte

Das 10,1" Handbediengerät verfügt über einen microSD Karten-Slot im Inneren des Gerätes.

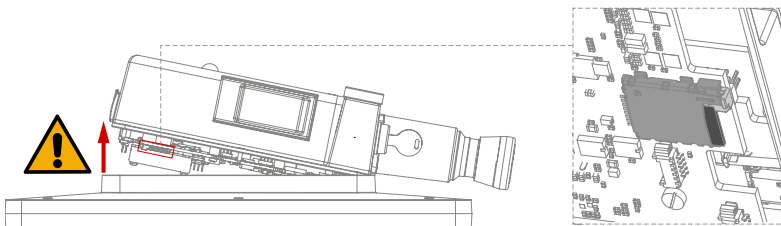
17.1 Vorgehensweise microSD Tausch

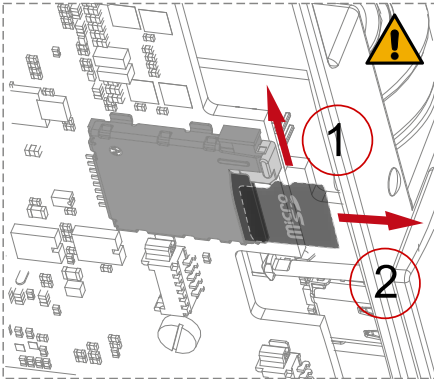


Symbolabbildung

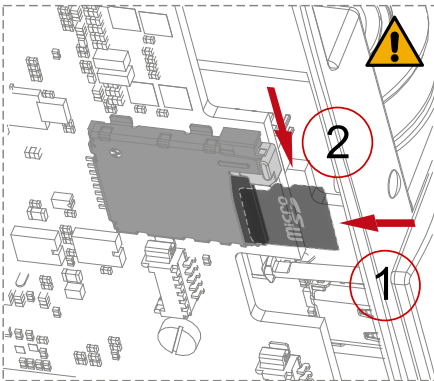
1. Versorgung des Gerätes abschalten.
2. ESD-konforme Bedingungen schaffen.
3. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben mit einem Torx Schraubendreher.

4. Heben Sie die Abdeckung vorsichtig an, um das Verbindungskabel zwischen den Gehäuseteilen nicht zu beschädigen, um auf den microSD Halter Zugriff zu erhalten. Der Kartenhalter befindet sich unterhalb des Lüfters.





5. Verriegelung vorsichtig auf die Seite drücken (zu beachten: Karte springt ggf. durch Mechanismus heraus).
6. Karte entnehmen.



7. Setzen Sie die neue microSD Karte ein.
8. Prüfen, ob Verriegelung vollständig eingerastet ist.

9. Schließen Sie die Abdeckung (Vorsicht Verbindungskabel) und ziehen Sie die Befestigungsschrauben wieder fest (0,2 Nm).

18 Display „Burn-In“ Effekt

Der „Burn-In“ Effekt bezeichnet das Einbrennen eines Musters in das Display nach längerer, gleichbleibender Anzeige (z.B. ein Bild).

Dieser Effekt wird meist auch als „image sticking“, „memory effect/sticking“ oder „ghost image“ bezeichnet.

Hierbei wird zwischen einem temporären und permanenten Effekt unterschieden. Während sich der temporäre Effekt nach längerem Ausschalten des Bildschirms oder durch Anzeigen von dynamischen Inhalten selbst behebt, bleibt der Schaden bei permanenten Fällen irreversibel.

Der Effekt kann durch folgende Handhabung auftreten:

- Betrieb ohne Bildschirmschoner
- Längeres Anzeigen eines gleichbleibenden Inhaltes (z.B. eines Bildes)
- Betrieb bei hohen Umgebungstemperaturen
- Betrieb außerhalb der Spezifikationen

Der Effekt kann durch folgende Aktionen verhindert/abgeschwächt werden:

- Verwendung eines Bildschirmschoners
- Deaktivieren des Displays bei Nicht-Verwendung (z.B. anzeigen eines schwarzen Bildes)
- Laufender Inhaltswechsel (z.B. Video)

INFORMATION



Nur das Deaktivieren der Display-Hintergrundbeleuchtung verhindert kein Burn-In!

18.1 Bildschirmschoner

Das Gerät hat einen integrierten Bildschirmschoner, der standardmäßig aktiviert ist und den Bildschirm nach 60 Minuten Inaktivität komplett abschaltet. Der Bildschirm kann durch eine Eingabe über den Touch oder über USB-Bediengeräte wieder aktiviert werden. Die Wartezeit des Bildschirmschoners kann innerhalb der Applikation durch die HW-Klasse angepasst werden. Diese Änderung ist solange aktiv, bis ein Neustart durchgeführt wird, danach ist wieder die Standardeinstellung von 60 Minuten aktiv.

19 Entsorgung



INFORMATION

Sollten Sie das Gerät entsorgen wollen, sind die nationalen Entsorgungsvorschriften unbedingt einzuhalten.

Das Gerät darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.



20 Zubehör

20.1 Touch-Stift



Bezeichnung	Bestellnummer
Touch-Stift mit Halterung V3	01-690-059-3

20.2 Kantenschutz



Bezeichnung	Bestellnummer
Kantenschutz 10"	12-246-1033-Z1

20.3 Batterie



Bezeichnung	Bestellnummer
Lithiumbatterie RENATA	01-690-055

21 Applikationshinweise

21.1 Konfiguration Safety-Komponenten

21.1.1 Mindestanforderungen im System

Komponente	Version
SAFETYDesigner	≥ 01.01.056 (Build: 2058)
SCP XXX Firmwareversion	≥ 00.1049.448

INFORMATION



Berücksichtigen Sie unbedingt das tatsächlich in der SCP XXX konfigurierte Timeout in Ihrer Risikoanalyse!

21.1.2 Hinzufügen des HGT 1053 zu einem SAFETYDesigner Projekt

Um das HGT 1053 in einem Safety Projekt nutzen zu können, ist dieses wie folgt einzubinden:

1. Erstellen Sie ein neues Projekt bzw. öffnen Sie ein bestehendes Projekt.
2. Fügen Sie eine „SCP XXX“ im „Hardware Tree“ hinzu, falls noch keine vorhanden ist.
3. Rechtsklick auf „**0-SAFETY_INTERFACE**“, anschließend über Add-Device das „**HBG (HBG-CAN)**“ hinzufügen.

21.1.3 Schlüsselschalter

Im SAFETYDesigner sind die **Safe_Input5** sowie **Safe_Input6** für die zweikanalige Verwendung des Schlüsselschalters zu verwenden.

21.1.4 Zustimmungsschalter

Im SAFETYDesigner sind die **Safe_Input1** sowie **Safe_Input2** für die zweikanalige Verwendung des Zustimmungsschalters zu verwenden.

21.1.5 Not-Halt

Im SAFETYDesigner sind die **Safe_Input3** sowie **Safe_Input4** für die zweikanalige Verwendung des Not-Halts zu verwenden.



GEFAHR

Das Entriegeln des Not-Halt Schalters darf nicht automatisch zu einem Wiederanlauf der Maschine führen.

Der Bediener muss nach dem Entriegeln des Not-Halt Schalters durch die Applikation zu einer definierten Aktivierungshandlung veranlasst werden.

21.2 Speichermedien

Auf dem internen Speichergerät ist das Betriebssystem sowie die Kundenapplikation gespeichert.



INFORMATION

Mindestens 1 GByte des Gesamtspeichers sind für den Updateprozess (Packages) frei zu halten.

Um die Langlebigkeit des Speichers zu garantieren, ist das Schreiben von zyklischen Daten auf das interne Speichermedium zu unterlassen (Lebensdauer wird drastisch verkürzt). Für zyklisches Schreiben muss ein externes Speichermedium (z.B. microSD Karte oder USB-Stick, abhängig vom jeweiligen Gerät) von SIGMATEK verwendet werden.

Fehler, welche in Zusammenhang mit der Verwendung von Speichergeräten anderer Marken auftreten, sind vom Support ausgeschlossen.

21.3 Update Betriebssystem

Betriebssystemversionen kleiner oder gleich 09.07.009-387 sind nicht online updatefähig. Für ein Update muss die Speicherkarte aus dem Gerät entnommen und das Image über PLC Diag - Make Bootdisk eingespielt werden.



INFORMATION

Bei diesem Update-Prozess werden alle bestehenden Daten auf der microSD Karte überschrieben! Es wird dringend empfohlen, wichtige Daten vor dem Update-Prozess zu sichern!

21.4 HW-Facts

INFORMATION



Die Safety-Funktionen sind ausschließlich mit der SCP XXX zu verwenden! Es wird der Status der sicherheitsgerichteten Eingänge (Zustimmungsschalter, Schlüsselschalter, Not-Halt) an die SCP XXX übermittelt, die diese Funktionen dekodiert und zur Weiterverwendung verfügbar macht.

Der Schlüsselschalter muss mindestens 1x pro Jahr getestet werden. Für Not-Halt- und Zustimmungsschalter muss der Bediener automatisch alle 30 Tage eine Aufforderung zum Testen erhalten!

Änderungschart

Änderungsdatum	Betroffene Seite(n)	Kapitel	Vermerk
02.03.2021	19	5.3 Display	Daten für Hochformat gedreht
	20	5.4 Bedieneinheit	Kapitel hinzugefügt
	21	5.5 Mindestabstand von Bedienelementen für Multitouch-Anwendungen	Kapitel hinzugefügt
	30	7 Mechanische Abmessungen	Abmessung ergänzt
	60	21.2 Speichermedien	Text erweitert: Lebensdauer wird drastisch verkürzt
04.03.2021	15	3.5 Sicherheitsrelevante Kenngrößen	PFHD auf 1.1 geändert
24.03.2021	17	5.1 Leistungsdaten	Cache entfernt USB hinzugefügt (interne Schnittstellen)
29.04.2021	17	5.1 Leistungsdaten	Fußnote internes Speichergerät
	20	5.4 Bedieneinheit	Kapitel erweitert
	60	21.2 Speichermedien	HW-Version entfernt
14.05.2021	23	5.8 Sonstiges	Standard IP-Adresse hinzugefügt
01.02.2022	19	5.3 Display	Betriebsstunden Display (15.000 auf 20.000)
06.12.2022	23	5.8 Sonstiges	UKCA-Konformität
07.06.2024	13	3 Normen und Richtlinien	Normen spezifiziert
	23	5.8 Sonstiges	Gebrauchsdauer hinzugefügt
		Dokument	Schreibweise Normen Erweiterung Dokumentation
02.07.2024	51	16 Pufferbatterie	Lebensdauer Batterie geändert
11.11.2024	23	5.8 Sonstiges	UL hinzugefügt
07.01.2025	51	16 Pufferbatterie	Batteriedaten geändert